

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1917 Nr. 440 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

Erste Ausgabe

Donnerstag, 30. August 1917

Neue Erfolge des Generalfeldmarschalls v. Wadenstein

Wieder 18000 Tonnen versenkt

Berlin, 28. August. (Mitteil.) Im Atlantischen Ozean haben unsere U-Boote neuerdings 18000 T.M.E.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein bewaffneter englischer Dampfer vom Aussehen der „Salon“ (5019 T.), italienischer, bewaffneter, vollbeladener Dampfer „Cugeno“, ferner ein Kohlenfrachter englischer Dampfer unter Chef des Admiralflees der Marine.

Der Bierverband und die Antwort auf die Papstnote

Bern, 28. August. Der römische Berichterstatter der „Stam“ drückt: Wofür den Entente-Regierungen dauert der Gesamtanstand an, um über die Antwort auf die Papstnote eine Einigung zu erzielen. Die Antwort ist nicht vor September erfolgen. Die nächste Woche ist der Termin für ein Angehen dafür, daß die Antwort im Ratifiziert noch erwartet werde. Die Regierungen Frankreichs, Italiens und der Vereinigten Staaten, die keine Vertreter beim Heiligen Stuhl beurlaubt haben, werden den nächsten Gehanden beim Vatikan beauftragen, ihre Antwort dem Stuhl übermitteln. Die Antwort der Entente dürfte nicht ohne erhebliche Schwierigkeiten im Unterhandlung zwischen den Ententeländern. Wälder seien noch keine Entscheidung gefasst, ob eine einzige, gemeinsame, oder eine getrennte, insbesondere, einbezogen, erfolgen soll. Die Antwort werde hoffentlich, aber in den Grundbedingungen abhengen sein und mit kurzer Begründung die Friedensverhandlungen des Papstes als ungenügend bezeichnen. Der Berichterstatter ist jedoch, die Entente werde als Hauptpunkt betonen, daß die Streitkräfte ihre Friedensbedingungen festsetzen müßten. Die diplomatischen Streitigkeiten verwickeln man, Wilson werde die Papstnote gefordert beantworten. Auch Wilson werde von Deutschland kategorisch die Darlegung seiner Friedensbedingungen fordern. In allen diplomatischen Streitigkeiten der Entente hoffte man, daß die Verhandlungen der letzten Zeit nicht übertrieben, wenn sie den Zusammenstoß zwischen den diplomatischen Streitigkeiten der Entente begründet werde.

Mitritt des polnischen Staatsrates?

Berlin, 28. August. Der „Berliner Lokalanzeiger“ bringt folgende Meldung: Wie nach einem ungenaueren Privattelegramm die „Lobber Zeitung“ meldet, hat der gesamte Staatsrat des Königreichs Polen seine Demission eingebracht. Eine amtliche Mitteilung dieser Nachricht liegt bis zur Stunde noch nicht vor, was würde es nach den verschiedenen Berichten der letzten Zeit nicht übertrieben, wenn sie den Zusammenstoß zwischen den diplomatischen Streitigkeiten der Entente begründet werde.

Die Reform der sächsischen Kammer

Dresden, 28. August. Der Verfassungsausschuss der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages nahm in seiner heutigen Sitzung die Abstimmung über die vom Berichterstatter v. Brodau vorgelegten Richtlinien betreffend die künftige Zusammenlegung der Ersten Kammer vor und beschloß u. a., dem Handel, der Industrie und dem Gewerbe, die in Sachsen die Landwirtschaft an Bedeutung überlegen, eine über Bedeutung entsprechende Vertretung auf Grund eines Wahlrechts einzuräumen. Auch der Arbeiterschaft, der Bauernschaft, der Lehrerschaft, den Privatangehörigen und den freien Berufen wird eine Vertretung auf Grund eines Wahlrechts nach ihrer Bedeutung eingeräumt. Ein weiterer Beschluß ging dahin: Die technischen Geschäften erhalten zusammen einen Sitz mit Wahlrecht der Obersten Klassen. Sodann beschloß die Mehrheit der Zweiten Kammer, 10 Sitze für die Gemeindevertretungen zu bestimmen, davon 4 für die großen Städte, Dresden, Leipzig, Chemnitz und Plauen und die übrigen 6 für die Bürgermeister anderer Städte oder Gemeindeoberhäupter von Gemeinden auf Grund der Wahlen zu bestehen. Ein Sitz für den Verfassungsrecht des Königs beschloß die Delegation: Es sollen 10 Mitglieder vom König nach freier Wahl aus allen Kreisen des Landes und unter Berücksichtigung aller Landesstellen auf Lebenszeit gewählt werden. Die Wahlberechtigte für die gewählten Vertreter wurde auf 3 Jahre festgesetzt. Die Sitze des höchsten Reichens, des Reichspräsidenten, sowie der Landesoberhäupter, des Königsbrüder und Reichersdort sollen aufgehoben werden.

U-Bootsjende

Berlin, 28. August. Wie sehr unsere Bevölkerung für unsere tapferen U-Bootsleute anerkennen und ihnen zuhelfen ist, zeigt das Ergebnis der U-Bootsjende; es sind bis jetzt rund 9 Millionen Mark gesammelt. Die Sammlung geht weiter.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 29. August.

Westlicher Kriegsschauplatz

Unter dem Einfluß räumlicher, regenerischer Witterung blieb fast durchweg die Feuerstätigkeit in nördlichen Grenzen. Zahlreiche eigene Erkundungsvorstöße brachten uns Gewinn an Gefangenen und Beute.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern lebte am Abend der Artilleriekampf zwischen Ypern und Hollebecq auf. Unser Geschütz warf die Engländer aus der nordöstlich von Frezenberg gewonnenen Einbuschung zurück.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz

Vor Verdun stärkere Kampftätigkeit der Artillerien nur auf dem Dünker der Maas zwischen Deumont und Damoupy.

Seeresgruppe Herzog Albrecht

Zur Veranlassung für die Beschießung von Thiaucourt durch die Franzosen wurden von uns Montant-ang-Vres und Mont-a-Moulin unter Feuer genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Keine größeren Kampfhandlungen.

Front des Generaloberst Grafen von Joseph

Weiterreichend unruhige Truppen einige Höhenstellungen und wieder nördlich von Grogaszi starke Gegenangriffe ab. Mehr als 600 Gefangene wurden eingebracht.

Wegen der Gebirgsfront zwischen Cassin und im Putna-Tal

stießen die Rumänen an mehreren Stellen vor, ohne einen Erfolg zu erzielen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Wadenstein

Am Gebirgsrande westlich des mittleren Sereth nahmen nach Wirkungsvoller Artillerievorbereitung preussische, bayerische, sächsische und mecklenburgische Bataillone im Hauptkampf das Dorf Wanczell. Die sächsischen Gegner drangen sie unzufrieden über mehrere Stellen auf beiden Seiten des Sufita-Tales nach Nordwesten zurück. Am dem Ansturm der Angreifer erschickten starke russisch-rumänische Gegenangriffe. Der Feind büßte über 1000 Gefangene, drei Geschütze und 50 Maschinengewehre ein und erlitt empfindliche, blutige Verluste. Ostlich der Bahn Ploesti-Whidoni Mon tehafte Kampftätigkeit der Artillerie.

Wagendonien

Die Feuerstätigkeit war vielfach härter als in letzter Zeit, besonders zwischen Waradar und Dorian-See. Vorbedachte an den Ostbergen der Widge Planina verliefen für die Bulgaren erfolgreich.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorf

Empfänge beim Kaiser

Berlin, 28. August. (Mitteil.) Seine Majestät empfingen heute mittag im Großen Hauptquartier in Gegenwart des Staatsministers Dr. Schimidt den Fürstbischof von Prag Grafen Suvy, zu dessen Diözesen auch die Grafschaft Olas gehört, in Antrittsaudienz. Seine Majestät empfingen ferner den Dr. Freiherrn von Pilling zur Klugade des Ordens seines verstorbenen Vaters, des Generalgouverneurs von Belgien. Generaloberst Freiherrn von Pilling. Die genannten Herren wurden zur Mittagsstafel genossen. Genesio der in Begleitung des Fürstbischofs befindliche päpstliche Geheimkammerer Dr. Krupif.

Zum Kommandanten von Berlin ernannt

Berlin, 29. August. Wie die Morgenblätter melden, ist an Stelle des zurückgetretenen Generals der Kavallerie v. Bohn Generalleutnant v. Bohn zum Kommandanten von Berlin ernannt worden. Dieser war bereits bis zum Einbruch des Krieges Kommandant von Berlin gewesen.

Das Schlagwort „Demokratie“

Unsere Feinde suchen uns mit allen Mitteln zu schädigen und zu schwächen, mit erlaubten und unerlaubten, selten mit anständigen, häufig mit unanständigen, oft mit fingen, aber auch die dümmsten verfahrenen sie nicht. Was sie uns mit dem Schwert entgegenhalten, wird von uns mit dem Schwert entgegengenommen und bisher wahrhaft glückselig trotz der erdrückenden Ueberzahl unserer Gegner; was sie uns auf diplomatischem Gebiet an Wasser abgraben suchten, dem sucht unsere Diplomatie mit steigender Energie Dämme entgegenzusetzen; in der Behandlung der Neutralen haben wir im Laufe des Krieges mancherlei Witterungsfähigkeit ausgeliefert, und den Verleumdungsfeldmägen unserer Gegner sind wir mit Würde und Selbstbehauptung, in letzter Zeit auch mit milder glückseliger Mäßigkeit entgegengetreten. In letzter Beziehung müssen wir allerdings zugeben, daß uns unsere Feinde überlegen sind, das Schimpfen und Verleumdungen haben sie besser raus als wir. Neuerdings schwingen die Feinde aber eine neue Waffe gegen uns, die ihnen Wilson überreichte und schärfte. Sie suchen durch Schlagworte von der Demokratie den inneren Zusammenhalt unseres Volkes zu lockern. Sie behaupten, mehr falsch als richtig, daß sie gegen das deutsche Volk Krieg führen, sondern nur gegen seine Oberhäupter, die den Deutschen frecht und frecht und eine Gefahr für die ganze Welt bilden, da sie von den großen Eroberungsgelüsten angefüllt sei. Dieser Wilson prägte sogar das hübsche Wort: „Mit der Demokratie der Hohenzollern schließen wir keinen Frieden.“ Und wie die dümmsten Mittel immer noch Dumme finden, die an sie glauben, so haben sie vielfach in Deutschland Leute gefunden, an deren Mann diese falsch losenden Einseitigkeiten nicht ganz ohne Wirkung vorbeigegangen sind. Es gibt leider bei uns wirklich noch einzelne, die vorhaben zu glauben, daß unser „Mangel an Demokratie“ das rote Tuch sei, das die Feinde reize.

Nun ist aber wohl mit keinem Wort mehr leere Spielerei getrieben worden, als mit dem Worte Demokratie. Es ist das „Wortmäddchen für alles“ geworden; für alles, unter dem man sich nichts Rechtes vorstellen konnte, außer es den Weg vom Unrecht zum bloßen Wortschlag bilden. Was man nicht definieren kann, heißt als Demokratie man an Ein Wort vornehmener Begriffe wurde in das Wort Demokratie hineingepreßt, das Wort war alles geworden, der Begriff war vergessen. Vergessen war vor allem, daß, im Grunde genommen, das Deutsche Reich eines der demokratischsten Staatsgebilde ist, die man sich vorstellen kann, solange man unter Staat ein organisiertes Gebilde und kein anarchisches Chaos versteht. Wir haben nicht weniger als 100 Millionen Einwohner, das gerade die Staaten, die über ihrer Staatsform das Wort Demokratie tragen haben, mit dem, was man vernunftgemäß eine Demokratie, d. h. eine Herrschaft des Volkes durch das Volk und für das Volk nennt, gar nichts zu tun haben. Das beste Beispiel ist dafür Frankreich, aber auch Amerika mit seinem autokratischen Präsidenten und seiner Autokratie ist ein herrliches Beispiel dafür.

Als Vorwand der Demokratie aber galt fast immer allen Demokraten in Deutschland vor allem England. Da ist es nun einmal interessant zu sehen, was ein Neutraler heute über diese sogenannte englische Demokratie denkt. In „Evenski Dagbladet“ unterrichtet dieser Tage nämlich Professor Gassel, inwiefern England überhaupt demokratisch regiert wird. In der Hand englischer Pressestimmen weist er nach, daß das Unterhaus im britischen Königreich tatsächlich ungenügend wenig zu sagen hat. Ueber die Ausgaben des Staates wird verhandelt, aber das Volk ist in dem Maße gefragt wird. Auch in bezug auf die politische Leitung erfolgt meistens auf tabele Anfragen eine Verweigerung jedes näheren Bescheidens. „Die Kontrolle des Volkes über die Schicksale des Landes scheint somit gegenwärtig in höchst geringem Maße zu bestehen. Und welchen Einfluß hätte das englische Volk auf die auswärtige Politik während der Zeit vor dem Kriege? Wie es etwas davon, daß es Schritt für Schritt tiefer in die transatlantische Allianz hineingezogen wurde? Wurde das Parlament oder auch nur die liberale Regierung als ganze, ab einer enger Kreis von drei bis vier Männern seit 1906 England an Frankreich schmiehte? Wurde dieser Umstand nicht immer wieder, so oft er zur Sprache kam, in Abrede gestellt, sowohl im Frühling 1913 wie sogar im Juni 1914? Wo war damals die ganze parlamentarische Kontrolle über Englands auswärtige Politik? Natürlich, so geht es ja auch in anderen Ländern. „Unter Freil“ so erklärt ein englischer Schriftsteller, ist auffallender als bei anderen, weil wir in besonders hohem Grade in der Illusion leben, daß wir eine wahrhaft demokratische Konstitution besitzen.“ Und wie steht es um das Staatsleben selbst?

Alle... Otto Thiele, Buchdrucker und Verleger.

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Arbeiter

28. August. Das Vertriebsbüro für... (Text continues with news about workers and the war effort)

Landes- und Stadtparlamenten

Verhandlungen — Wahlen

28. August. Von dem neuen Bürger... (Text discusses parliamentary proceedings and elections)

28. August. (Der Thüringer Steno... (Text continues with news from Thuringia)

28. August. Die Verarmung der... (Text discusses economic hardship and social issues)

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

28. August. (Farrer, Kriegsgefangene... (Text covers church news, schools, and commemorations)

Dom heiligen Born.

Was hat sie sehr vertrieben; die... (Text tells a story about the Holy Well and a woman's fate)

schlossener Beteiligung des zeitigen... (Text discusses a meeting or assembly)

Lebens- und Genusmitteilungen

Aus dem Saalreise, 28. August. (Text contains various personal notices and obituaries)

Krankheiten, Unglücks- und Todesfälle

W. Gierren, 28. August. (Text reports on illnesses, accidents, and deaths)

W. Gierren, 28. August. (Continuation of news reports)

Diebstahl und andere Straftaten

28. August. (Diebstahl... (Text reports on various crimes and legal cases)

28. August. (Diebstahl... (Continuation of crime reports)

W. Riefenfeld (Hoburg), 28. August. (Text contains a notice or advertisement)

Feuersbrünste

Naumburg, 28. August. (Text reports on fires and fire damage)

Industrie- und Verkehrsnachrichten

W. Jena, 28. August. (Text reports on industrial and transport news)

Verschiedene Nachrichten

K. Wollen bei Witterfeld, 28. August. (Text contains various miscellaneous news items)

Gold den Goldbankstellen bringen heißt: dem Vaterlande nügen.

Verantwortlich: für den politischen Teil: Dr. Simon; für... (Text contains a list of names and roles)

ber Gasse; Königin Luise hat hier das letzte... (Text continues with a story or news item)

Nur noch bis Donnerstag!



Leipzigerstraße 88
Fernsprecher 1224.

Gunnar Tolnäs

der Hauptdarsteller aus: „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“, in

„Meister Spitzbube“.

Detektiv-Komödie. Vorführung: 5⁰⁰, 7⁰⁰, 9⁰⁰.

Lillys Entführung.

Reizendes Lustspiel mit Senta Söneland.

Die möblierten Freunde.

Gesunder Humor.

„Dresden“. Herrliche Naturaufnahme.

Beginn 8¹⁵ Uhr.



Alte Promenade 11a
Fernsprecher 5738.

Mittwoch

Nachmittag 3 Uhr: **Jugendvorstellung.**
Tyrannenherrschaft. Prinz im Exil
mit Waldemar Psilander.

510 und 760: — **Zwei Vorstellungen.** —

„Der tanzende Tor“

(Waldemar Psilander)

mit Gesangs-Einlage.

„Im stillen Ozean“.

Reizendes Lustspiel.

Donnerstag

Nachmittag 3 Uhr: **Jugendvorstellung.**
Tyrannenherrschaft. Prinz im Exil.

510: „Der tanzende Tor“

mit Gesangs-Einlage.

„Im stillen Ozean“.

Reizendes Lustspiel.

Abends 8 Uhr:

Psilander-Abend.

(Siehe besondere Anzeig.)

Beginn 8 Uhr.



Alte Promenade 11a
Fernruf 5738.

Psilander-Abend

Donnerstag, den 30. August

Dem Gedächtnis des kürzlich verstorbenen

genialen Künstlers gewidmet.

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Prolog

Trauermarsch

Gesangs-Vortrag.

„Der tanzende Tor“

Zirkusdrama in 4 Akten.

„Husarenwette“

Hervorragendes Lustspiel.

Hauptdarsteller in beiden Filmen:

Waldemar Psilander.

Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten,
Poststr. 9/10.

Juwelen — Gold — Silber. (4400)

Mehrfach geschützte

**Schneide-, Schnitzel-, Wasch-,
Schäl- u. Blanchiermaschinen**

für Lebens- und Futtermittel

von unübertroffener qualitativer und quantitativer

Leistungsfähigkeit

Marke **Allesschneider** für alle Rüben-, Kraut- und Gemüscarten,
Kartoffeln, Zwiebeln und Obst

liefert bei sofortiger Bestellung für die diesjährige Campagne noch

Franz Zeise, Berlin W. 9, Lennéstr. 9.

Telephon Amt Lützow Nr. 931. (4651)

Kein Interessent versäume die Nachfrage nach meinem Katalog. :-

Walhalla-Theater 8¹⁰ Uhr
Letzte 3 Tage:
Polnische Wirtschaft
Operettenposse von Jean Gilbert.
Kasse v. 10-11, u. 4-6.

Bad Wittkind.
Heute abend 8 Uhr
Sinfonie-Konzert
vom 2014
Stadttheater-Orchester.

Zoo.
Donnerstag, 30. Aug. 1917,
nachmittags 4 Uhr und
abends 7¹⁵ Uhr
Konzert
vom 2015
Stadttheater-Orchester
Leitung:
Kapellmeister Karl Nöhren.
Eintrittspreise:
Erwachsene 50 Pf., von 7 Uhr
abends an 35 Pf., Kinder 20 Pf.,
Militär ohne Dienstgrad ab 10
Pforten 10 Pf., nachm. 20 Pf.
Bei ungünstigem Wetter finden
die Konzerte im Saale statt.

Apollo-Theater.
Die allbeliebtesten
Winter Tymians
u. a. der elegante Damenanzücker
Fritz Thurm-Silvaré
in neuen Prachtkostümen
und der famose Schwank
„Kellner zahlen“
Vorverkauf im Büro 9-1 und 5-11
dringend anzuraten!
Tage!
Heute Mittwoch: **Ehrenabend** für
Fritz Thurm-Silvaré.
Grosse Modenschau.
Gleichzeitig neues Programm mit dem Lachschieber
„O diese Hamster“
Originalschwank in 2 Bildern von Dir. E. Winter Tymians

Sonntag, d. 2. Sept., nachm. 3 Uhr
**Rennen zu
Magdeburg**
39 300 Mark Preise.
7 Jagdrennen.

Letzte Goldsammlung des Vereins zu d. bekannten
Vorzusatzungen.
Von der Reise zurück.
Dr. Oppenheimer,
Leipziger Str. 70.
Familien-Nachrichten.

Heute morgen erhielten wir die schmerzliche
Nachricht, dass unser lieber und einziger Sohn,
Bruder, Schwager und Onkel

Karl Rosenkranz
Vizefeldwebel d. Reserve und Offiziersaspirant
in einem Reserve-Inf.-Regiment,
am 26. d. Mts. bei den Kämpfen im Westen
den Heldentod erlitten hat.
Halle a. S., Zeitz, den 28. Aug. 1917.
In tiefer Trauer
Ph. Rosenkranz, Oberbergamtssekretär
und Frau
Aenni Strassburger geb. Rosenkranz
Emmy Rosenkranz
Karl Strassburger, Oberleutnant und
Komp.-Führer, z. Zt. im Felde
Heinz und Wolfgang Strassburger.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Zum Danke!
Mit dem heutigen Mittwoch beschleide ich
mein gegenwärtiges Gastspiel in Halle. Ich habe
keine Mühe und keine Opfer gesucht, um bei den
denkbar billigsten Preisen das denkbar Beste zu
bieten und die lebhaften Kommentare, denen mein
Unternehmen in aller Munde und in der Presse
begegnete, bestätigen die Richtigkeit meines
Prinzips.
Ich will nicht versäumen, Allen, die mein
Unternehmen in irgend welcher Weise förderten,
zu danken.
Allen, die durch ihr Kommen bewiesen, daß
das Interesse für wirkliche zirkensische Kunst
noch ebenso lebendig ist, wie einst im grauen
Altertum;
Allen, die durch das Wort — das gesprochene,
wie das gedruckte — für mein Unternehmen
Propaganda machten;
Allen, die durch ihr Wohlwollen und ihre rege
Unterstützung sich um meine Sache verdient ge-
macht haben;
Allen denen danke ich aus vollem Herzen
und ich knüpfe die Versicherung hieran, daß es
mir schwer ist, von dieser Stadt zu scheiden, die
mir so reiche Triumphe bescherte, und, wenn ich
an meinen Dank eine Bitte knüpfen darf, so ist
es die, mir die bewiesenen Sympathien zu be-
wahren bis zu einem frischen frühlichen Wieder-
sehen! (1098)

Wollene Kleider- u. Kostümfstoffe
Mäntelstoffe — Anzugstoffe — Sammete — Manchester
finden Sie noch in großer Auswahl (8815)
Im Kaufhaus **H. Eilkan** Leipzigerstr. 87

**Klavier-
Unterricht**
erteilt **Marta Kohlig,**
Schülerin des Königl. Konser-
vatoriums in Leipzig,
Leipzigerstraße 91 II.

**Moderne
Augenläser**
verschiedener Konstruktion
Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a.

Briefpapiere
in Staffetten, Mayben und Ioc.
empfehlen
J. Zebisch, Gr. Steinstr. 82.

**Auslaufende Büro-Mas-
chinen** — **Rechenmaschinen**,
6. u. 8. H. mit Rechen-Abteilung jetzt:
Berlin W., Karlsruhdamm 17.

**Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge-Strumpfwaren**
im ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84, Geogr. 1888.

Kontor-Blenden
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2100

Buch über die Ehe
von Dr. Retau mit 30 Ab-
bild., statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.—
**E. Eisner, Stuttgarter 88,
Johannesstraße 20.** (460)

Am 25. August starb infolge seiner am vorhergehenden Tage er-
haltenen schweren Verletzung den Heldentod für Kaiser und Reich, der
Leutnant d. Reserve
Thilo Bode
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse.
Wir verlieren in ihm unsern besten Kameraden, sein Verlust ist
uns unersetzlich.
Das Offizier-Korps
der 5. Batterie eines Feldartillerie-Regiments.
I. A.: **Läsker,** Leutnant.

Aus Halle und Umgebung

Die Front braucht den festen Siegeswillen der Heimat!

Admiral Scheer, der herrliche Führer der deutschen Flotte in der Seezucht am Skagerrak, hat auf eine Entschlossenheit für die deutsche Heimat in einem Rundschreiben an die Front geschrieben...

Der Mann, der diese Mahnung dem deutschen Volk bekannt aus unerschöpflicher Erfahrung den Krieg in furchtbaren Gestalt. Unter seiner Führung wurde zum ersten Male von deutscher Front England zur See geschlagen...

5. für rote Rüben (rote Beete) bis 31. Oktober 1917 0,10 RM., vom 1. November bis 31. Dezember 1917 0,12 RM., später 0,14 RM.; 6. für Schwarzwurzeln bis 31. Dezember 1917 0,40 RM., später 0,60 RM.

Der Magistrat macht bekannt: Vom 26. August bis auf weiteres ist die Erzeugung von Fleisch für den Winter...

Nummatische Hilfe für unsere Volksernährung Seit Beginn dieses Jahres ist dem Wirtschaftskreis der Wintererhaltung in Rumänien eine Vorratserhaltung eingerichtet...

Auf Grund des § 1 Nr. 4 der Verordnung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 20. August 1917 wird für den Umfang der Provinz Sachsen Folgendes bestimmt: § 1. Auf öffentlichen Märkten...

Zur Kohlenbestands- und Bedarfserhebung Die am 1. September stattfindende Erhebung über die Kohlenbestände und den Bedarf für den Winter ist von dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung für das ganze Reich angeordnet...

Zu einer allgemeinen Erhöhung der Buttergrundpreise, wie sie vielfach angestrebt wurde, liegt ein Bedürfnis für manche Teile des Reiches nicht vor. Ein höherer Grundpreis würde die Butter in Gebieten, wo die bisherigen Preise noch ausreichen...

Diejenige Grundbesitzer, welche bestmögliche, sich an billiger Unverfälschung zu halten, wollen sich in der Zeit vom 17. September bis 6. Oktober d. J. an dem Unverfälschungsbüro...

Die Vernehmung mit Speisefleisch und Milch wird im kommenden Winter nur unter erhöhten bemerkten Schwierigkeiten vor sich nehmen können. Es steht zu hoffen, dass die neue Butterpreisverordnung mit dazu beitragen wird, diese Schwierigkeiten zu beheben.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

In Ergänzung der Magistrats Bekanntmachung vom 26. Juli 1917 werden diejenigen Personen, welche noch im Besitze des Nahrungsmittels A der besonderen grünen Warenbezugslisten sind, aufgefordert, den für die bestimmten Konsumplätzen ein einschlägiges Kennzeichen, den 1. September, in den in der vorgenannten Bekanntmachung namentlich aufgeführten Geschäften zu entrichten...

Städtischer Vater-Nahrungsmittel-Verkauf

Auf besondere Veranlassung für Kinder bis zu 12 Jahren. Zum Zwecke der Nahrungsmittelversorgung sind die Nummern der Lebensmittelkarten 14001-21000 vom 1. September bis 31. Oktober 1917...

Der Verkauf der Stadt überwiegenen Heringe

Auf Donnerstag, den 30. August, in der Salzschmelze festgesetzt. Ausgegeben zum Einkauf werden die Nummern der Lebensmittelkarten 14001-21000 vom 1. September bis 31. Oktober 1917...

Wiederpreise für Walfische, Kürbisse, Sellerie, Meerrettich, rote Rüben (rote Beete) und Schwarzwurzeln

Der Preis für Walfische und die folgenden Gemüße darf beim Verkauf durch den Erzeuger den nachstehenden Preise nicht übersteigen: 1. für Walfische mit grüner Schale...

Neuordnung der Butterpreise

Die „Wirtschaftlichen“ aus dem Preisveränderungsmittel schreiben: Die anhaltende Trockenheit hat in verschiedenen Gebieten die Futterernte zu nachteilig beeinflusst...

Der Unverfälscht Halle

Diejenige Grundbesitzer, welche bestmögliche, sich an billiger Unverfälschung zu halten, wollen sich in der Zeit vom 17. September bis 6. Oktober d. J. an dem Unverfälschungsbüro...

Die Vernehmung mit Speisefleisch und Milch wird im kommenden Winter nur unter erhöhten bemerkten Schwierigkeiten vor sich nehmen können. Es steht zu hoffen, dass die neue Butterpreisverordnung mit dazu beitragen wird, diese Schwierigkeiten zu beheben.

Die Walfische

Die Walfische sind ein wertvolles Produkt, das in der Provinz Sachsen in großer Menge erzeugt wird. Die Erzeugung dieser Fische ist von großer Wichtigkeit für die Ernährung der Bevölkerung...



